

Radtour 011 - Pfeffenhausener Acht (MTB)

KURZFASSUNG:

Eine Achterbahn mit Start und Ziel Pfeffenhausen. Der nördliche Teil auf Waldwegen, der südliche auf sonnigen Feldwegen.

Strecke:	25,3 km
Höhenmeter:	220 m
Wegtyp:	Wald- und Feldwege
Radtyp:	MTB nötig
Schwierigkeit:	leicht - mittelschwer

Start, Mitte und Ende unserer Fahrt ist der Markt Pfeffenhausen. Wir starten am Marktplatz Richtung Rottenburg und verlassen die Hauptstraße Richtung Englmühler Straße um dann rechts auf die Mühlbachstraße abzubiegen. Um ungemähte Brennesselpfade und Hofhunde zu vermeiden, führen uns die ersten 2,5 km auf dieser Nebenstrasse Richtung Oberhatzkofen. Am Hopfengarten angekommen, biegen wir nach links in die Forststraße ein. Die in der Karte zu sehende kleine Schleife (drei mal links abbiegen) ist bewusst gewählt, denn so können wir die erste Rast am wunderbar gelegenen Haselbacher Weiher genießen (und Ausschau nach der einsamen Schildkröte halten). Nach der kurzen Rast sind wir fit für den kleinen Aufstieg. Oben angekommen biegen wir an der Weggabelung rechts ab. Dann geht's immer geradeaus bis wir (Vorsicht!) plötzlich an der Straße LA 57 ankommen. Kurz links auf die Straße und am Waldrand gleich wieder rechts auf den Forstweg, welchem wir lange folgen, bis wir an der 2. Weggabelung links und dann bald abermals links abbiegen um wieder Richtung Pfeffenhausen zu gelangen. Auf dem Rückweg - zunächst entlang einer Forststraße - passieren wir die Strassleitenhütte. Der gut ausgebaute Weg endet an einem Schotterhaufen mit vier möglichen Wegen. Wir nehmen den Weg halblinks (s. Bild) und folgen dem einfachen Single-Trail bis wir abermals auf die LA 57 stoßen, welcher wir dieses Mal kurz nach rechts wieder bis zum Waldende folgen um dann nach links auf den Feldweg abzubiegen, welcher uns wieder nach Pfeffenhausen bringt.

Über die Gabelungen der Graf-Albero-Straße und einen kurzen Kiesweg gelangen wir über Hirtberg auf die Mühlbachstraße und überqueren den Hornbacher Bach auf dem beschilderten Radweg. Nach der Überquerung der Rottenburger Straße sind wir am Kirchplatz in Pfeffenhausen angekommen und haben die halbe Acht geschafft. Pfeffenhausen ist einer der 14 Siegelbezirke der Hallertau. Einst gab es im Markt Pfeffenhausen 7 Brauereien, heute existiert davon nur noch die Brauerei Pöllinger. Am Marktplatz erinnert die Figur einer Hopfenpflückerin auf einem Brunnen an die Zeit, als der Hopfen noch von Hand gepflückt wurde.

Weiter geht es nun Richtung Süden die Bachstraße entlang, die 2. Möglichkeit links auf die Landshuter Straße und am Ortsende abermals links Richtung Friedhof. Wir treffen auf die etwas versteckt aber wunderschön gelegene Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau am Klausenberg. Entstanden Mitte des 17. Jahrhunderts. Daneben ist das Klausnerhaus, das 1925 erbaut wurde und heute noch bewohnt ist. Am Ende der Steigung besteht die Möglichkeit zu einer kurzen Rast, bei der wir den Eseln beim Grasens zusehen können. Wir folgen dem Feldweg lange, bis wir auf eine asphaltierte Straße stoßen, welche uns zur Jakobuskapelle führt - ein hervorragender Brotzeitplatz.

Geschichtlich interessierte sollten noch vor der Jakobuskapelle (unmittelbar nachdem man auf die Straße trifft, einen Abstecher nach links machen und ein paar

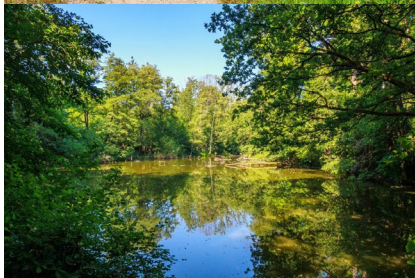
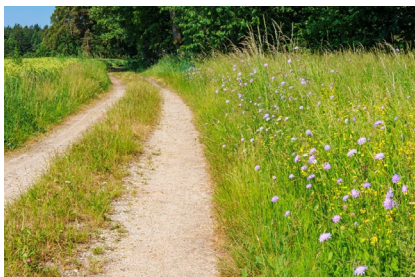
hundert Meter durch die Hopfengärten bis zu einer scharfen Linkskurve fahren: Dort erklärt eine Schautafel, dass man sich an einem geschichtsträchtigen Ort befindet: Im Jahre 80 nach Christus siedelten die Römer in Regensburg, was ein Straßennetz voraussetzte, welches die Siedlungen im römischen Reich verband. Ein Teilstück einer solchen „Römerstraße“, die von Moosburg nach Regensburg führte, ist noch mit heutigen Wegen und Straßen identisch und liegt auf diesem Feldweg. Die historische Straße verlief über Pfettrach nach Weihmichl, über Osterwind nach Rottenburg a.d. Laaber. Im Müllerholz nördlich von Osterwind ist noch ein 60m langer Damm mit den seitlichen Gräben der Römerstraße gut erkennbar.

Nach der verdienten Brotzeit an der Jakobuskapelle biegen wir nach rechts ab und halten uns dann links. Eine lange Feldwegabfahrt wartet auf uns! Am Wegende wird es in einem kleinen Waldstück kurz holprig und wir biegen nach links auf einen grasigen Weg ab, um zur nächsten Feldwegkreuzung zu gelangen. Hier halten wir uns rechts. Am letzten Hopfengarten biegen wir rechts ab Richtung Oberneuhäuser. Wer aufmerksam schaut, erkennt vielleicht noch den Trassenverlauf der rückgebauten Bahntrasse Landshut - Rottenburg auf der eine „Bockerlbahn“ früher die Leute in die Stadt brachte. Im Mai 1974 wurde der Reisezugverkehr eingestellt. 1999 verkehrte der letzte Zug auf der Gesamtstrecke Landshut - Rottenburg. Seither gab es auf der Teilstrecke Landshut bis Unterneuhäuser, noch gelegentlich Sonderfahrten, veranstaltet von den Dampzugfreunden Landshut-Rottenburg e.V. Wir überqueren die Bundesstraße B 299 und finden uns im Ortskern von Oberneuhäuser. Die Dorfstraße führt uns wieder aus Oberneuhäuser hinaus und ca. 300 m nach dem Dorfende biegen wir an einem Wegkreuz Richtung Obergrub ab. Ein gekiester Weg führt uns dort hin. Kurz nehmen wir den asphaltierten Weg durch Backreuth mit einer schönen Waldabfahrt und kommen schließlich in Holzhausen an. Wir halten uns rechts und die Perkoferstraße bringt uns abermals auf einen Feldweg auf dem wir die B 299 gefahrlos untertunneln können. Parallel zur Landshuter Straße erreichen wir schließlich wieder Pfeffenhausen und somit unser Ziel.

Text: Thomas Oberhofer / Alfons Loibl

Routenführung: Thomas Oberhofer in Anlehnung an einen Wegvorschlag von Alfons Loibl

Fotos: Thomas Oberhofer



In Zusammenarbeit mit der
ILE „Holledauer Tor“

HOLLEDAUER TOR
GEBIRGS- und WEGE-STEINER





Besonderheiten:

- Haselbacher Weiher mitten im Wald
- vorbei an vielen kleinen Kapellen und Wegkreuzen
- historischer Römerweg

Brozeit- und Sitzgelegenheiten:

- immer wieder laden Bänke zum verweilen ein
- Haselbacher Weiher
- Strassleitnhütte
- Eselwiese
- Jakobuskapelle
- Schnupftabank'l Oberneuhausen

Einkehrmöglichkeiten:

- mehrere Einkehrmöglichkeiten in Pfaffenhausen

Sonstiges:

Empfehlung: Am frühen Abend starten und in der Nordschleife den Waldschatten nutzen um dann am späten Abend die letzten Sonnenstrahlen auf den Feldwegen im Süden zu genießen.

Quelle: erstellt mit Hilfe von <https://opentopomap.org/> | Kartendaten: Openstreetmap.org <https://www.openstreetmap.org/copyright> | Routenplanung: startpunkt-holledauer.de

Eine detailliertere Karte im Maßstab 1:25 000 findest du auf unserer Internetseite zum Herunterladen und Ausdrucken. Ebenso ist es möglich, über den Link auf unserer Homepage die Route in dein Komoot-Konto zu übernehmen.